

[WWW.AUFSTEHEN-GEGEN-RASSISMUS.DE](http://WWW.AUFSTEHEN-GEGEN-RASSISMUS.DE)



**AfD:**  
**PARTEI DER**  
**SOZIALEN**  
**UNGLEICHHEIT**

Unsere Alternative  
heißt Solidarität

# DAS PERSONAL

AfD-Politiker\*innen stellen ihre Politik gern als Politik für Lohnabhängige und Erwerbslose dar. In Wahrheit wollen sie den Sozialstaat abbauen. Sie betreiben Politik für Reiche und Unternehmen, verachten Arme, versuchen abhängig Beschäftigte gegen Gewerkschaften aufzuhetzen und machen Migrant\*innen für soziale Missstände verantwortlich. Hier einige Beispiele:



*Sozial-Kahlschläger*

**Jörg Meuthen**  
Bundessprecher

Meuthen ist ein Gegner des Sozialstaats und befürwortet Privatisierungen. Auf dem Bundesparteitag 2018 sprach er sich für eine „Abkehr vom zwangsfinanzierten Umlagesystem“ der gesetzlichen Rentenversicherung aus. Stattdessen müsse es eine Wende hin zur „regelhaften privaten Vorsorge“ geben. Dies sei „freiheitlich und sozial zugleich“.

*Waschechter Nazi*



**Björn Höcke**  
Fraktionsvorsitzender  
in Thüringen

Höcke ist Anhänger einer faschistischen Volksgemeinschaft und deutet die soziale Frage völkisch um: „Die soziale Frage der Gegenwart ist nicht primär die Verteilung von Volksvermögen von Oben nach Unten, ... die deutsche soziale Frage des 21. Jahrhunderts ist die Verteilung des Volksvermögens von Innen nach Außen.“



**Albrecht Glaser**

MdB

*Beschützer der Reichen*

Glaser ist gegen die Besteuerung von Reichen: „Der steuerliche Zugriff auf die Vermögenssubstanz ... ist Kampf gegen jeden prosperierenden Wirtschaftsprozess.“ Gleichzeitig hetzt er gegen Migrant\*innen: „Dieser Staat hat kein Einnahme-, sondern ein Ausgabenproblem, und das wird in jüngster Zeit gerade unlösbar gemacht: Die Immigrationswelle wird Kosten von 1 Billion Euro nach sich ziehen.“

*Gewerkschaftsfeindlicher Rassist*

**Jürgen Pohl**  
MdB



Der Gründer des „Alternativen Arbeitnehmersverbandes Mitteldeutschlands“ macht Stimmung gegen die Gewerkschaften: „Heute sind die Gewerkschaftszentralen doch nichts weiter als die Wurmfortsätze der Parteizentralen von SPD und Linke. Die Gewerkschaften machen lieber ideologiegeprägte Gesellschaftsprojekte wie Gendersprech und Massenmigration.“

*Immobilien-Lobbyistin*

**Alice Weidel**

Vorsitzende der Bundestagsfraktion

Weidel steht fest an der Seite der Immobilienwirtschaft, ist gegen die Mietpreisbremse und gegen sozialen Wohnungsbau: „Sozialer Wohnungsbau kann Engpässe überwinden, aber langfristig müssen wir das schon dem Gleichgewicht des Marktes überlassen. Wir können keine planwirtschaftlichen Mengengrößen setzen.“



*Hetzer gegen Arme*

**Thomas Ehrhorn**

MdB



Ehrhorn verachtet und stigmatisiert ALG II-Empfänger\*innen: „Es gibt Menschen, die schon in der zweiten und dritten Generation von der Stütze leben, gar nichts anderes wollen und das auch völlig in Ordnung finden. Stellenweise haben wir es mit regelrechten Hartz-IV-Dynastien zu tun.“ An anderer Stelle spricht er sich gegen die Rehabilitierung jener KZ-Häftlinge aus, die die Nazis als „Asoziale“ stigmatisiert haben.

## DIFFERENZEN BEIGELEGT

In der AfD gab es lange Zeit eine Auseinandersetzung um die Sozial- und Wirtschaftspolitik. Vor allem in der Rentenfrage schienen die Positionen unversöhnlich. Im Schatten des Machtkampfes um die Vorherrschaft in der Partei hat sich die AfD aber auf dem Bundesparteitag Ende 2020 mit großer Mehrheit auf einen Leitantrag geeinigt. Die Einigung war möglich, weil die verschiedenen Flügel in der Partei eben doch mehr Gemeinsames als Trennendes haben.

## DER NATIONAL-NEOLIBERALE FLÜGEL

Das national-neoliberale Lager in der AfD fordert Privatisierungen, den Abbau des Sozialstaats, Steuererleichterungen für Unternehmen und Reiche sowie andere Maßnahmen im Sinne der deutschen Wirtschaft, insbesondere des Mittelstands. Im Grundsatzprogramm von 2016 konnten sich die National-Neoliberalen in vielen Punkten durchsetzen. Gefordert wird dort z.B. die Abschaffung der Erbschaftssteuer und ein Staat, der möglichst wenig in die Wirtschaft eingreift. An Armutsbekämpfung ist die AfD dagegen nicht interessiert. Im Programm kommt Armut nur als Begründung für ihre reaktionäre Familienpolitik vor und spielt ansonsten keine Rolle. Auch zur Höhe des Mindestlohns gibt es keine Angabe. Vor allem in der Anfangszeit bekam dieser Flügel Unterstützung von diversen kleinen und mittleren Unternehmer\*innen.

## DER FASCHISTISCHE FLÜGEL

Auf der anderen Seite gibt es die Richtung einer völkischen Sozialpolitik, manchmal auch „Antikapitalismus“ von rechts genannt. Sie greift einzelne soziale Missstände wie Altersarmut auf und präsentiert völkische Lösungen. Schon die frühe NSDAP war pseudosozialistisch aktiv. Sie wandte sich außer an Mittelschichten auch an Arbeiter\*innen, aber kritisierte Kapitalismus und Ungleichheit nicht grundsätzlich. Ziel war im Gegenteil eine „Volksgemeinschaft“, welche den Gegensatz zwischen Wirtschaft und abhängig Beschäftigten verschleiern sollte. In der AfD stehen Teile des offenen faschistischen Flügels in dieser Tradition. Um Altersarmut zu vermeiden, wird z.B. eine Zusatzrente für Bezieher\*innen

kleiner Renten gefordert – aber nur für Rentner\*innen mit deutschem Pass.

## FEINDBILDER UND TRADITIONELLE FAMILIE

Die traditionelle Familie ist für die AfD das wichtigste Mittel zur Lösung von sozialen Problemen, dies verbindet alle Lager und erleichtert den Kompromiss. Laut Leitantrag sei die Geburtenrate in Deutschland viel zu niedrig. Gründe seien die finanziellen Belastungen von Familien mit Kindern, daher möchte die AfD diese zu Ungunsten von Kinderlosen entlasten. Aber auch typische Feindbilder wie Feminist\*innen und Befürworter\*innen des Rechts auf Abtreibung werden angeführt. Ebenso müssen Migrant\*innen, insbesondere aus der Türkei und dem arabischen Raum, als Feindbild erhalten: Diese seien schlechter gebildet und hätten eine andere Kultur, der die „deutschen Tugenden“ wie Fleiß, Disziplin etc. gegenübergestellt werden. Sie seien deshalb für den Niedergang der gesetzlichen Sozialversicherung mitverantwortlich. Sozialpolitik wird in der AfD immer mit menschenfeindlichen Ideologien wie Rassismus und Antifeminismus verbunden.

## WENIG KONKRETES, VÖLKISCHE NOTE

Zwar bekennt sich die AfD in ihrem Papier zum Sozialstaat und möchte die gesetzliche Rente, im Gegensatz zu den Forderungen der National-Neoliberalen, nicht privatisieren. Sie möchte aber auch die private Vorsorge erhalten bzw. sogar stärken. Sie macht zu Punkten wie Renten-Regelalter und Rentenniveau keine konkrete Aussage. Eine völkische Note darf nicht fehlen: Der Staat soll pro Kind monatlich 100 Euro bis zum 18. Lebensjahr in ein (privates) Spardepot einzahlen, aber nur für deutsche Kinder.

## UNSERE ALTERNATIVE HEISST SOLIDARITÄT!

**Ob national-neoliberal, ob völkische Sozialpolitik, ob lauer Kompromiss: Die AfD ist eine Partei der Ungleichheit und wird niemals eine soziale Partei sein. Wir sind überzeugt: Eine soziale Welt ist möglich – aber nur ohne, nur gegen die AfD.**

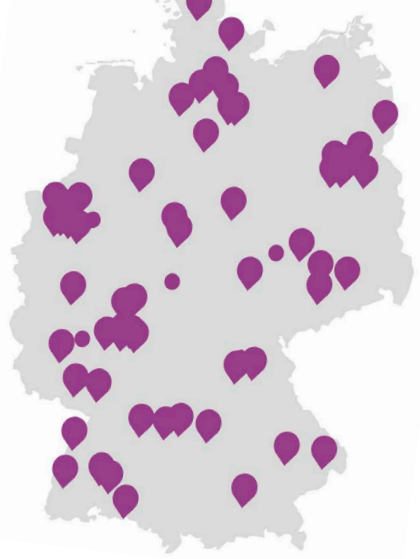
## BEI DIR VOR ORT

Wir wollen der AfD überall entgegenzutreten, wo sie auftaucht - mach mit bei der Aufstehen gegen Rassismus-Gruppe in deiner Nähe! Hier findest du die nächsten Aktionen und Treffen:

[www.aufstehen-gegen-rassismus.de/lokal](http://www.aufstehen-gegen-rassismus.de/lokal)

Es gibt bei dir noch keine Gruppe? Kein Problem. Hier findest du Aktivitäten, die man auch alleine oder zu zweit gut machen kann und Ideen, wie du Mitstreiter\*innen finden und selbst eine neue Gruppe auf die Beine stellen kannst:

[www.aufstehen-gegen-rassismus.de/mitmachen/aktionsanleitungen](http://www.aufstehen-gegen-rassismus.de/mitmachen/aktionsanleitungen)



## ONLINE-SHOP DER KAMPAGNE

Aufkleber, Buttons, Flyer, Plakate und vieles mehr gibt es in unserem Online-Shop:

[www.aufstehen-gegen-rassismus-shop.de](http://www.aufstehen-gegen-rassismus-shop.de)

## WERDE STAMMTISCHKÄMPFER\*IN

Wir alle kennen das: In der Diskussion mit den Arbeitskolleg\*innen, dem Gespräch mit der Tante oder beim Grillen mit dem Sportverein fallen Sprüche, die uns die Sprache verschlagen. Später ärgern wir uns, denken, da hätten wir gerne den Mund aufgemacht.

Hier wollen wir ansetzen und Menschen befähigen und bestärken, Position zu beziehen! Werde eine\*r von mittlerweile mehr als 15.000 Stammtischkämpfer\*innen und nimm an einem kostenlosen Seminar teil! Termine in deiner Nähe:

[www.aufstehen-gegen-rassismus.de/termine](http://www.aufstehen-gegen-rassismus.de/termine)

Oder organisiere selbst ein Seminar - wir unterstützen dich gerne dabei!

[www.aufstehen-gegen-rassismus.de/kampagne/stammtischkaempferinnen/seminar-organisieren/](http://www.aufstehen-gegen-rassismus.de/kampagne/stammtischkaempferinnen/seminar-organisieren/)



[aufstehen-gegen-rassismus.de](http://aufstehen-gegen-rassismus.de)



[info@aufstehen-gegen-rassismus.de](mailto:info@aufstehen-gegen-rassismus.de)



[facebook.com/aufstehengegenrassismus](https://facebook.com/aufstehengegenrassismus)



[instagram.com/aufstehen\\_gegen\\_rassismus](https://instagram.com/aufstehen_gegen_rassismus)



[twitter.com/aufstehengegen](https://twitter.com/aufstehengegen)

## HILF UNS MIT DEINER SPENDE

Aufstehen gegen Rassismus wird durch Spenden finanziert. Spenden sind leider derzeit nicht steuerlich absetzbar.

VVN BdA | DE 90 4306 0967 1214 8918 00

Betreff: Aufstehen gegen Rassismus

[aufstehen-gegen-rassismus.de](http://aufstehen-gegen-rassismus.de)